

## **Pressemitteilung des Märkischen Kreises vom 11. August 2009**

### **Großbrand bei der Firma WEKA in Iserlohn Untersuchung von Grasaufwuchs- und Getreideproben**

Märkischer Kreis. (pmk) Die Untersuchungsergebnisse von 10 Getreide- und Weidegrasproben, die am 02.08. in dem vom Großbrand bei der Firma WEKA in Iserlohn betroffenen landwirtschaftlich genutzten Gebiet genommen wurden, liegen dem Fachdienst Verbraucherschutz/Veterinärwesen des Märkischen Kreis jetzt vor.

Die gemessenen Dioxingehalte in 3 Getreideproben und einer Rapssamenproben liegen deutlich unter den erlaubten Höchstgehalten der Futtermittelverordnung. Die Auflagen des Ministeriums können damit aufgehoben und die Ernte freigegeben werden.

Von den 6 über das betroffene Gebiet verteilt entnommenen Weidegrasproben wurde bei 5 Proben Dioxinwerte unterhalb der erlaubten Höchstwerte festgestellt. Die 5 unauffälligen Wiesengebiete werden ebenfalls freigegeben.

In einer Probe, die nahe der in den ersten Untersuchungen beanstandeten Grasprobe gewonnen wurde, wurde allerdings wieder eine Überschreitung des Höchstwertes der Futtermittelverordnung festgestellt. Die Werte entsprechen in der Dimension den Werten der ersten Probe (1,77 ng WHO-TEQ/kg TM Grenzwert nach Futtermittelverordnung 1,25). Die Belastung beschränkt sich also nur auf ein kleines Gebiet. Das weitere Vorgehen wird individuell mit den betroffenen Höfen besprochen, eventuell wird ein Teil der Heuernte vernichtet werden müssen.

Die übrigen Flächen sind in der landwirtschaftlichen Nutzung nicht beeinträchtigt und können ohne Einschränkung genutzt werden.